Rückmeldungen aus Haushalten, in denen Bürgerarbeiterinnen und Bürgerarbeiter an Demenz erkrankte Personen unterstützt haben.

Eine 70-jährige Dame schreibt:

„Herr B(ürgerarbeiter) ist seit Oktober bei mir beschäftigt. Seine Tätigkeit besteht darin, für mich einzukaufen, da es für mich schwer ist, aufgrund meiner Rückenschmerzen viel zu tragen. Nach dem Einkaufen hält er sich eine Weile bei mir auf. Wir reden über mehrere Themen, die mich und ihn interessieren…Es ist seine Art, sein hoher Grad an Sensibilität, seine Herzlichkeit, die mich veranlassen, mein Herz auszuschütten, weil ich weiß, dass ich vor mir eine Person habe, der ich vertrauen kann. Ich weiß, dass er mich versteht….Ich bin so froh, einen solchen Menschen kennengelernt zu haben. Es ist eine Bereicherung für mein Leben."

Eine Sozialarbeiterin der Mobilen Einzelfallhilfe als Krisenintervention schreibt:

„Großes Lob an Herrn B(ügerarbeiter). Durch den Einsatz des Herrn B. hat sich die Wohnsituation von Herrn K(lient) sehr verbessert. Die Wohnung ist sauber, ein völlig verschmutzter Bodenbelag wurde entfernt und ein neuer gelegt und Herr K. besitzt (zum ersten Mal in seinem Leben) eine Waschmaschine und ein Telefon. Durch die regelmäßigen Besuche von Herrn B. hat Herr K. Vertrauen gefasst und lässt inzwischen Hilfe zu. Er ist mit seiner Lebenssituation zufrieden."

Auszug aus einer Aktennotiz über ein Telefonat mit einem ambulanten Pflegedienst:

„Der Bürgerarbeiter B. leiste tolle Arbeit bei Frau K(lientin). Er sei umsichtig, achte auf viele Kleinigkeiten, die den Einsatz erleichtern."

In einem Telefonat mit der Koordinatorin der Bürgerarbeiter/innen teilt eine Ehefrau mit:

„Herr B(ürgerarbeiter) gehe sehr gut auf den dementiell veränderten Ehemann ein und könne kompetent mit den Konsequenzen, die die Erkrankung mit sich bringe, umgehen."

- Eine 83-jährige Dame schreibt:

„Sie (die Bürgerarbeiterin) kauft sehr umsichtig ein, was die Waren und die Preise betrifft. Ich freue mich immer, wenn der Einkaufstag dran ist."

- Ein 79-jähriger Herr bedankt sich folgendermaßen:

> „Hiermit möchte ich mich für die Einsätze des Herrn B(ürgerabeiter) bedanken. Diese Einsätze sind für mich von besonderer Bedeutung, da mir die Gespräche mit Herrn B. sehr viel Kraft geben. Ich hoffe, dass Herr B. bei mir weiterhin eingesetzt wird.“

Diese Auswahl aus den fast durchweg positiven Rückmeldungen mag genügen, um den Wert der geleisteten Arbeit einzuschätzen.

Nur ein Bürgerarbeiter kam mit dem Aufgabenfeld nicht so gut zurecht, so dass ihn der Fachbereich Senioren ausschließlich in der betreuten Wohnanlage Luise-Blume-Stiftung eingesetzt hat, wo die Begleitung der Aufgabenwahrnehmung durch die Hausleitung die erforderliche Unterstützung geboten hat.